

5.2 Indexzahlen

Indexzahlen sind eng verwandt mit den Messzahlen; sie werden im Gegensatz zu diesen jedoch dort angewandt, wo eine Vielzahl von Reihen bzw. von Reihenwerten mit einem einzigen Maßausdruck charakterisiert werden sollen. Dadurch können Unterschiede bzw. Gleichartigkeiten zwischen Gruppen von Daten herausgearbeitet werden.

Definition: Indexzahl

Eine Indexzahl beschreibt die durchschnittliche relative Veränderung mehrerer Merkmale.

Beispiel: Im Gegensatz zu Messzahlen, die die Entwicklung einzelner Löhne beschreiben, kann mit Hilfe von Indexzahlen die Entwicklung des Lohnniveaus, das sich aus einer Vielzahl von Einzellöhnen zusammensetzt, charakterisiert werden.

- *Preisindizes* stellen Preisbewegung dar, ohne die damit verbundene Mengenänderung zu berücksichtigen.
- *Mengenindizes* stellen die Mengenänderung dar, ohne die damit verbundene Preisänderung zu berücksichtigen.
- In die *Wertindizes* gehen dagegen sowohl die Preis- als auch die Mengenänderungen ein. Sie können z. B. Umsatz- oder Kostenentwicklungen insgesamt charakterisieren.

Beispiel:

Vier Güter werden in zwei Perioden im Hinblick auf den Preis miteinander verglichen. Es soll der Index der Preisentwicklung bestimmt werden.

Basisperiode 0 (=Ausgangsperiode): Preise in Euro 4,00; 4,40; 4,80; 7,80

Berichtsperiode i (= Beobachtungsperiode): Preise in Euro: 4,40; 4,70; 5,20; 8,10.